



Bundesnetzagentur

Weiterentwicklung des AKM Anschlussnetz – Einführung

Friedhelm Dommermuth, Leiter der Abteilung 1
Informationsveranstaltung für Marktteilnehmer
Bonn, 15.05.2018



www.bundesnetzagentur.de



- Gegenstand der Veranstaltung:
Ausgestaltung der Weiterentwicklung des Analytischen Kostenmodells Anschlussnetz zur Version 3.0
- Beginn des Konsultationszeitraums:
02.05.2018
- Agenda heute:
 1. Kurze Einordnung in den aktuellen regulatorischen Kontext.
 2. Vorstellung des Modellierungsansatzes durch das WIK.



- Modellzweck:
Ermittlung der effizienten Kosten eines rein kupferbasierten Anschlussnetzes
- Betroffene BK-Verfahren:
 - TAL/KVz-TAL, KKA & unbeschaltete Glasfaser (direkt)
 - Bitstrom-Produkte & Mietleitung (indirekt)



- Digitalisierung und Vernetzung aller Lebensbereiche
- Zunehmender Ausbau von Glasfaserinfrastrukturen
- Investitionen unter nicht unerheblichen Unsicherheiten:
 - Nachfrageentwicklung (Take-up / Zahlungsbereitschaft)
 - Regionale Spezifika (Kosten / Wettbewerb)

➔ Marktkonforme Adressierung dieser Aspekte durch ausreichende Preissetzungsflexibilität (vgl. auch Ansatz der Nichtdiskriminierungs- und Kostenrechnungsmethoden-Empfehlung [2013/466/EU]).



- Zusätzliche Freiheitsgrade für NGA-Vorleistungen:
Wirtschaftlicher Replizierbarkeitstest (ERT) *statt*
kostenorientierte Entgeltregulierung
- Voraussetzung:
Wettbewerblicher Druck auf Endkundenpreise
- Preisdruck:
Entweder Infrastrukturwettbewerb oder Kupferanker
- Kupferanker:
Kostenorientiert reguliertes kupferbasiertes
Vorleistungsprodukt

→ Fokus der Modellanwendung:
Entgeltermittlung kupferbasierter Vorleistungsprodukte



- Ermittlung von stabilen Kupferentgelten durch:
 - Modellierung eines modernen effizienten NGA-Netzes (Vollständig oder teilweise aus optischen Elementen)
 - Vermeidung des Kostenanstieges durch Migration von Kupfer- zu NGA-Anschlüssen
 - Berücksichtigung der Abschreibungen bei nicht replizierbaren und wiederverwendbaren baulichen Anlagen
- NGA-Modellierung kein Indikator für Entgeltverpflichtungen für NGA-Vorleistungen.



- Weiterentwicklung des bisherigen Modellansatzes.
- Spezifische Eigenschaften und Rahmenbedingungen von Glasfasernetzinfrastrukturen (FttC bis FttH) abbildbar machen.
- Keine Festlegung auf bestimmte NGA-Ausprägung im Rahmen der Modellweiterentwicklung.

Weiterentwickeltes AKM ist vielseitiges Werkzeug, aber:

- Erweiterte Modellfähigkeiten präjudizieren regulatorische Entscheidungen in keiner Weise.
- Modellanwendung und konkrete Parameterisierung sind BK-Verfahren vorbehalten.



- WIK-Consult GmbH stellt Modellierungsansatz vor und beantwortet Fragen.
- Abgabefrist für Stellungnahmen ist der 06.06.2018.
- Nach Konsolidierung der Stellungnahmen wird endgültiges Referenzdokument veröffentlicht.